







Gelegentlich führt uns das „Navi“ ein bisschen auf Abwege. Die Wegbreiten reichen für unsere WOMOS jedoch knapp aus und schlussendlich sind wir froh über die erhaltenen Ein- und Ausblicke in diese Landschaft.





Bald sind wir wieder zurück auf „WOMO-tauglichen“ Straßen.





Hier beginnen die für diese Gegend typischen Häuser mit den an den Schmalseiten angebauten Kaminen.





Im kleinen Ort Beuzec Cap Sizun legen wir eine kurze Pause ein um eine der typischen ländlichen Kirchen zu besichtigen.

Informationen zu Beuzec Cap Sizun aus Wikipedia:

Beuzec-Cap-Sizun (<i>Beuzeg-ar-C'hab</i>)	
	
Region	Bretagne
Département	Finistère
Arrondissement	Quimper
Kanton	Pont-Croix
Koordinaten	⊙ 48° 5′ N, 4° 31′ W
Höhe	0–99 m
Fläche	34,54 km²
Einwohner	1.064 (1. Jan. 2010)
Bevölkerungsdichte	31 Einw./km²
Postleitzahl	29790
INSEE-Code	29008 
Website	http://www.beuzec-cap-sizun.com/ 

Beuzec-Cap-Sizun (bretonisch *Beuzeg-ar-C'hab*) ist eine französische Gemeinde mit 1064 Einwohnern (Stand 1. Januar 2010) im Département Finistère.

Lage:

Der Ort befindet sich im Südwesten der Bretagne an der Atlantikküste auf der Halbinsel Cap Sizun. Quimper liegt 30 Kilometer südöstlich, Brest 34 km nördlich und Paris etwa 520 km östlich (Angaben in Luftlinie).

Fortsetzung des Berichtes:

Die Kirche die wir besuchen heißt *Notre Dame de la Clartè* und ist der Mittelpunkt des Ortes.

Die Kirche wurde im bretonischen Renaissancestil aus Granit gebaut.







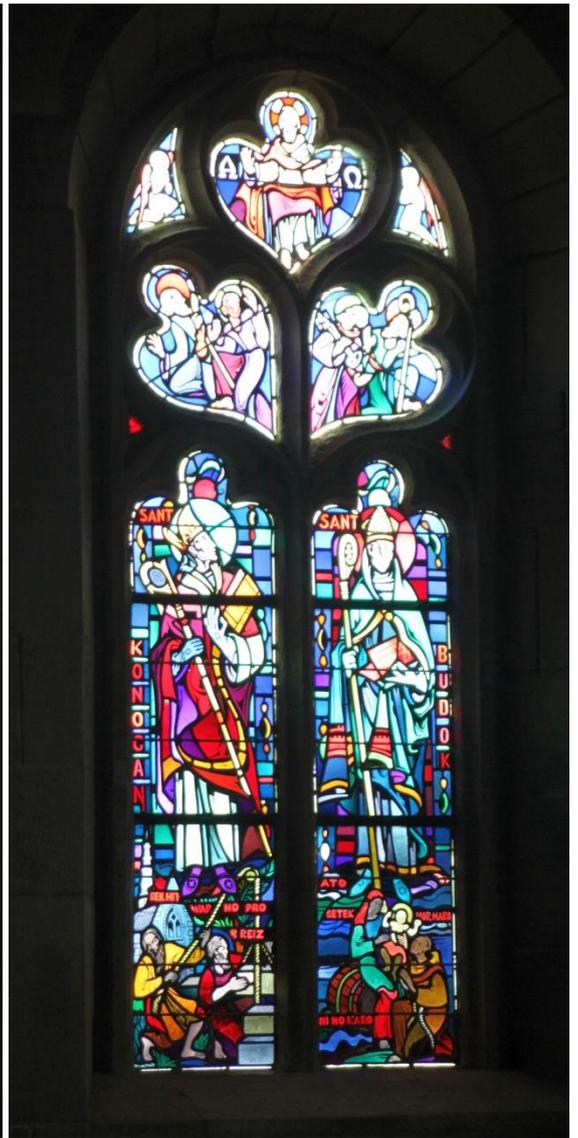


Die Schutzheilige der Bretonen ist St. Anne, die Mutter von Maria. Eine Abbildung von ihr findet sich hierzulande in jedem Haushalt. In dieser Kirche steht eine Statue zu ihren Ehren in einer Seitenkapelle.











Übergetitelt: „Das Fotoduell“





Nach der Besichtigung der mystischen Kirche fahren wir weiter zu unserem ersten „Hauptziel“ den Pointe du Van.



Wir erreichen unser Ziel, den Pointe du Van, um 11:15 Uhr des Tages. Nur wenige Kilometer vom bekannteren Pointe du Raz entfernt, soll er weniger überlaufen, jedoch landschaftlich genauso eindrucksvoll sein. Wir sind jedenfalls begeistert und finden die hier vorhandenen bis zu 65 m hohen Klippen ausreichend spektakulär. Wunderschön sind die blühenden Erikafelder.







